

Kölner Appell e.V., Overbeckstr.4, 50823 Köln

Einladung zur Eröffnung unserer Ausstellung

Menschen statt Mauern – für ein Europa ohne Jugendgefängnisse

Die Ausstellung wird auf Einladung der Fachschaft des Lehrstuhls für Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung am Dienstag, den 4. Mai 2010 um 11 Uhr im Foyer des Hörsaal-Gebäudes der Universität zu Köln am Albertus-Magnus-Platz eröffnet. Sie wird da bis zum Ende des Sommersemesters am 15. Juli 2010 zu sehen sein.

Es sprechen

Der Schirmherr der Ausstellung Dr. Gerhart R. Baum, Bundesinnenminister a.D.
Über die Tendenz auf Konflikte mit immer mehr Überwachung und Kontrolle zu reagieren.

Klaus Jünschke, Kölner Appell gegen Rassismus e.V.
Über die Konzeption der Ausstellung

Gisela Strauff, Leiterin der Kölner Jugendgerichtshilfe
Über die Erfolge von Haftvermeidungsprojekten in Köln

Prof. Dr. Philipp Walkenhorst vom Lehrstuhl für Erziehungshilfe und Soziale Arbeit
Über die Arbeit seiner Studentinnen und Studenten mit jugendlichen Inhaftierten.

Nach dem gewaltsamen Tod von Hermann Heibach am 11. November 2006 in der Jugendstrafanstalt Siegburg wurde in Nordrhein-Westfalen der Bau neuer Jugendgefängnisse beschlossen. So soll die JVA Heinsberg von 250 auf über 500 Plätze aufgestockt werden und in Wuppertal soll ein ganz neues Jugendgefängnis mit 500 Plätzen entstehen. Die Landesregierung hat das damit gerechtfertigt, dass jeder inhaftierte Jugendliche das Recht auf eine Einzelzelle haben soll – zum Schutz vor Übergriffen.

Wir sagen: Die Einzelzelle selbst ist ein Übergriff. Die Zelle ist kein pädagogischer Ort.
Gefängnisse sind die falsche Antwort auf die Delinquenz von Jugendlichen.

Unsere Ausstellung widmen wir Jörn Foegen, dem am 26. März 2006 verstorbenen Leiter der Justizvollzugsanstalt Köln-Ossendorf. Wir widmen ihm diese Ausstellung, weil er sich in einer Zeit, in der immer mehr Menschen eingesperrt wurden, Gedanken darüber machte, wie die Zahl der Haftplätze abgebaut werden könnte

**„Wir brauchen keine besseren Gefängnisse, wir brauchen etwas
Besseres als das Gefängnis“**

(Gustav Radbruch, Justizminister in der Weimarer Republik)

Weitere Informationen finden sich auf
der Projekthomepage www.jugendliche-in-haft.de

Bank für Sozialwirtschaft Köln
Kto.Nr. 70 42 000
BLZ 370 205 00